



# s`WBV-Bladl

Mitteilungsblatt der Waldbesitzervereinigung Regensburg Nord w.V.

Nummer 39

Donaustauf

Dezember 2021

**Sehr geehrte Mitglieder,**

**mit den vorliegenden Mitteilungen möchten wir Ihnen wieder einen kurzen Überblick über das Vereinsgeschehen der letzten Monate geben und Sie auf aktuelle Neuerungen, Angebote und Termine Ihrer WBV aufmerksam machen**



**Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022 wünscht Ihre WBV Regensburg-Nord**

## WBV-Service - Waldschutz:

### **Borkenkäfer-Monitoring im Wald**

#### **Testlauf satellitenunterstütztes Monitoring ab April 22`**

Als hoffnungsvollen Ansatz für das bevorstehende Käferjahr 2022 möchten wir Ihnen in Abstimmung mit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberpfalz den Service der Fa. Waldstolz aus Stuttgart **zunächst testweise** empfehlen und anbieten. **Nähere Informationen auf Seite 8.**

Bitte beachten Sie ergänzend zum vorliegenden **WBV-Bladl**, das meist 1-3x pro Jahr postalisch erscheint, und den kurzfristig das ganze Jahr über immer wieder zu aktuellen Themen per Mail versendeten **WBV-Info`s** auch unsere auf der Homepage der WBV unter **Mitgliedschaft => Konditionen** laufend aktualisierte Broschüre **„Allgemeines Infoblatt“**. Darin finden Sie die wichtigsten Punkte im Zusammenhang mit Ihrer WBV-Vereins-Mitgliedschaft sowie Informationen über alle Dienstleistungen der WBV. Darüber hinaus finden Sie darin aber auch einige weitere für jeden Waldbesitzer wichtigen fachlichen Grundlagen, Kontakt-Adressen, Internet-Links etc. sowie z.B. ein WBV-Formular zur Forstpflanzenbestellung.

#### Geschäftsstelle/Postanschrift:

Bergstr. 17, 93093 Donaustauf

Tel.: 09403/2025

email: [WBVRegensburg-Nord@t-online.de](mailto:WBVRegensburg-Nord@t-online.de)

Homepage: [www.wbvregensburg-nord.de](http://www.wbvregensburg-nord.de)

#### Operativ/Mitgliederbetreuung

- Ansprechp. f. Waldflächen **südl./östl. B16 neu**  
**Dienststelle Ost: Thomas Iberl, Geschäftsführer**  
Tel.: 09403/2025 Hdy: 0175/7267436
- Ansprechp. für Waldflächen **nördl./westl. B16 neu**  
**Dienststelle West: Michael Frank, Stellv. Gschf.**  
Tel.: 09473/95095-32 Hdy: 0160/3657947

#### Weihnachtsurlaub der WBV-Dienststellen

– Voraussichtlich –

Dienststelle Ost: 24.12.21 – 09.01.22

Dienststelle West: 24.12.21 – 09.01.22

In dringenden „Notfällen“ hinterlassen Sie bei den Dienststellen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter der Festnetznummer oder Sie schreiben eine Email an [wbvregensburg-nord@t-online.de](mailto:wbvregensburg-nord@t-online.de)

## WBV-intern:

### Rückblick Mitgliederversammlung 04.12.21

Unter „2G“-Bedingungen und FFP2-Maskenpflicht (außer am Sitzplatz) konnte 1. Vorsitzender Georg Griesbeck im schönen Saal des Gasthauses Rettenbacher Hofs rund 25 Mitglieder sowie den Hauptreferenten Dr. Michael Roßkopf vom AELF Regensburg-Schwandorf begrüßen.

Nach einem kurzen Totengedenken – u.a. für die verstorbenen Ehrenmitglieder Weigl Heinrich (Brennberg; Dez. 2020) und Georg Griesbeck sen. (Thalern, Sept. 2021) – folgten die Tätigkeitsberichte des 1. Vorsitzenden und des Geschäftsführers für die vergangenen 2 Jahre seit der letzten Mitgliederversammlung am 30.11.2019. (siehe auch zusammenfassende Chronik auf den Seiten 6-7)

### Kassenbericht 2019 und 2020

Geschäftsführer Thomas Iberl präsentierte die Zahlen der Geschäftsjahre, die **2019** mit einem positiven Saldo der Einnahme-Überschuss-Rechnung in Höhe von **+15.614 € (Holzvermarktung: 12.606 Festmeter)** sowie einem Verlust in Höhe von **-23.796 € 2020 (Holzvermarktung: 9.176 Festmeter)** abgeschlossen wurden.

Neben diversen anderen Faktoren nannte er als Hintergrund die stark vom Rundholzpreis abhängigen prozentualen Vermarktungsgebühren der WBV Regensburg-Nord.

Die Rundholzpreise – insbesondere beim Käferholz – hätten 2020 teilweise schon fast historische Tiefstände erreicht. „Und wenig von fast nichts ist halt nichts“, so Iberl.

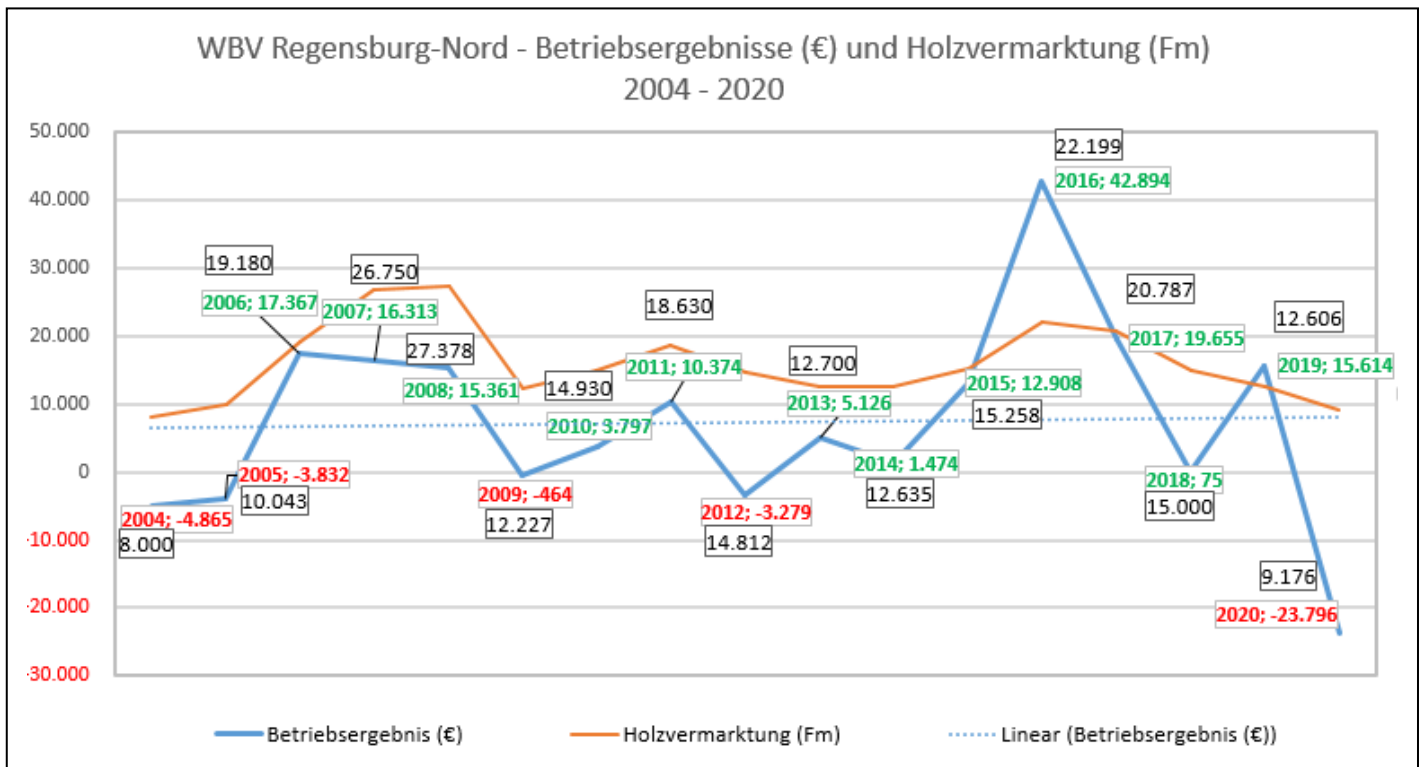
Grundsätzlich sei der relativ hohe Verlust im letzten Jahr noch kein Grund zur Panik. Das durchschnittliche Betriebsergebnis der letzten 17 Jahre (2004 – 2020) liege bei ca. ca. +7.000 €. Die durchschnittliche Holzvermarktungsmenge in diesem Zeitraum bei rund 16.000 Festmeter. **Dennoch würden die Rahmenbedingungen immer schwieriger (siehe auf Seite 3)**

### Kassenprüfbericht 2019 und 2020

Kassenprüfer Andreas Adlhoch (staatl. geprüfter Landwirtschaftsmeister, Gsellhof/Altenhann) bescheinigte – auch im Namen des 2. Kassenprüfers Alois Mirtler (ebenfalls staatl. geprüfter Landwirtschaftsmeister, Wenzelbach) - nach den Prüfungen im Sommer 2020 und Sommer 2021 eine vollständige und gewissenhafte Buchhaltung ohne Beanstandungen.

Er bat die Mitgliederversammlung, die Vorstandschaft für die letzten beiden Geschäftsjahre zu entlasten.

Die Entlastung wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen erteilt.



Betriebsergebnisse der WBV in den Jahren 2004-2020 (blaue Linie mit positiven (grünen) und negativen (roten) Salden der Einnahme-Überschuss-Rechnung in €. Die orange Linie mit den schwarzen Zahlen gibt den Verlauf der ebenfalls stark schwankenden Holzvermarktungsmengen (Festmeter) wieder. Die Grafik insgesamt veranschaulicht und spiegelt sehr schön die vor allem von Kalamitäten und Turbulenzen auf den Rundholzmärkten geprägte hohe Volatilität und Abhängigkeit der Betriebsergebnisse. Die Jahre 2006, 2007 (Kyrill) und 2008 (Emma) beispielsweise waren massiv von Windwurf- und Borkenkäferschäden geprägt. Der starke Einbruch der Betriebsergebnisse 2018 und 2020 lässt die desolate Situation auf den Rundholzmärkten gut erahnen. Nimmt man die Jahre 2004 bis 2020 zusammen, beträgt der Anteil der Zwangsnutzungen an den Holzvermarktungsmengen der WBV – man spricht auch von sogenannten „zufälligen Ergebnissen“ (ZE) – grob überschlagen gut 75% (!!!). Wenn man dann noch die ZE-Mengen der Mitglieder hinzurechnet, die regelmäßig aus dem Wald entfernt werden und beispielsweise bei den Waldbesitzern im Ofen landen, dann bekommt man einen guten Einblick und Überblick, in welchem Dilemma unsere „Geregelte Forstwirtschaft“ steckt.



## Forstwirtschaft – WBV - Mitglieder:

### **Immer schwierigere Rahmenbedingungen**

Planvolles, zielgerichtetes Handeln war für die WBV (und ihre Mitglieder) schon in den letzten 50 Jahren ihres Bestehens schwierig. Die (Entstehungs-) Geschichte der meisten Waldflächen unserer Mitglieder basiert meist auf Katastrophen und Schadereignissen aller Größenordnungen wie Trockenschäden, Schadstoffbelastungen („Waldsterben“), Stürme, Nassschnee, Borkenkäferkalamitäten und Massenvermehrungen anderer Schadorganismen.

Und es wird in dieser Hinsicht nicht leichter werden. Im Gegenteil: Der Klimawandel ist in Bayern und im WBV-Gebiet massiv angekommen. Die Häufigkeit, Intensität und „Vielfalt“ der Schadereignisse hat weiter zugenommen. Und ein Ende ist nicht in Sicht.

Die Geschichte droht sich erneut zu wiederholen: Riesige Schadflächen, (Forst-)politisch fragwürdige Weichenstellungen, jagdpolitisches Versagen, hektischer mit viel Geld gefütterter Waldumbau. Es entstehen wieder meist einförmige Pflanzungen aus wenigen Baumarten, oft mit hohen Anteilen vermeintlich heilsbringender „Brotbaumarten“ zweifelhafter Herkunft mit ungewisser Zukunft. Die Basis für weitere Jahrzehnte „geregelter“ Katastrophenforstwirtschaft wird gerade gelegt.

**Hinzu kommen zunehmend viele weitere Faktoren, die planvolles Handeln der Forstwirtschaft insgesamt sowie der WBV und ihren Mitgliedern zunehmend stark erschweren und häufig unmöglich machen. Vom wirtschaftlichen Erfolg gar nicht zu reden. Nachfolgend grob skizziert eine kleine Auswahl, z.T. mit Fokus auf die letzten 30 Jahre, z.T. mit Bezug auf die letzten Jahre bzw. letztes Jahr:**

- Wenn man das wichtige Thema Bodenschutz und Schutz der sonstigen Infrastruktur ernst nimmt: immer häufigere witterungsbedingte Einschränkungen der Forstwirtschaft in den Wintermonaten aufgrund fehlendem Bodenfrost bei gleichzeitig hoher Bodenfeuchte; umgekehrt: nicht zu bewältigende Arbeitsspitzen und ungenügende Unternehmerkapazitäten bei den meist wenigen „tragfähigen“ kurzen „Frost-Fenstern“.
- immer mehr forstliche Tätigkeiten werden von unseren Mitgliedern organisatorisch an die WBV delegiert und von forstlichen Lohnunternehmen ausgeführt. Demgegenüber stehen beispielsweise ständig weiter abnehmende Kapazitäten für die qualifizierte und zertifizierte motormanuelle Aufarbeitung und seilwindenunterstützte Rückung bei häufig sehr schwierigen Reliefbedingungen im Bereich der WBV Regensburg-Nord;
- fehlende bzw. ungenügende Verbreitung von Traktions hilfswinden bei Harvestern und Forwardern
- im Durchschnitt der letzten 30 Jahre gar keine bzw. völlig unzureichende Entwicklung des Preisniveaus bei allen Sortimenten und Holzarten angesichts stark steigender Kosten (Personal, Betriebsmittel etc.)

- In den letzten Jahren ganz besonders: kaum allein die variablen Kosten deckendes Preisniveau bei wichtigen Koppelprodukten von Durchforstungs- und Einschlagsmaßnahmen wie beispielsweise Nadelindustrieholz-Sortimenten;
- bundesweite Einschlagsbeschränkung 10/20 - 09/21
- generell immer höhere Volatilität auf den Holzmärkten: massive Holzpreisabstürze und – anstiege in kürzester Zeit; eingeschränkte Absatzmöglichkeiten bis hin zu völligen Einkaufsstopps und kurz darauf Rundholzmangel; Volatilität verstärkt beispielsweise durch Corona bedingte Einschränkungen und Stillstände bei den Sägewerken (z.B. temporäre Quarantäne ganzer Betriebe), bei Holzfahrern, bei Forstunternehmern
- häufig mangelhafte Abfuhrgeschwindigkeit beispielsweise aufgrund von Anfuhrbeschränkungen in den Werken oder ungenügenden Rundholz-Transportkapazitäten, wodurch immer wieder gerade in der Vegetationszeit die Gefahr des Qualitätsverlustes mit Absortierung in den Werken besteht, von der Waldschutzproblematik ganz zu schweigen;
- häufig stark vom aktuellen Rundholzangebot abhängige Sortiererergebnisse gerade bei marktbeherrschenden Sägewerken; man kann auch sagen: regelmäßig vorsätzlicher Betrug in hoher dreistelliger Millionenhöhe gegenüber der Forstwirtschaft und Millionen von Waldbesitzern in Deutschland; damit einhergehend massive Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der Branche der Holzverarbeiter. Selbst eindeutig und bestens belegbare Reklamationen von Sortiererergebnissen durch die WBV werden immer weniger akzeptiert, häufig wird sofort mit Lieferantenausschluss gedroht.
- immer weniger alternative Abnehmer; in den letzten 20 Jahren sind zahlreiche holzverarbeitende Betriebe im Nahbereich der WBV eingestellt worden oder haben den Rundholzeinkauf ganz eingestellt; beispielhaft die Fa. Pielmeier (Trasching), Eichinger (Nittenau), Limmer (Geisling), Weinzierl (Sinzing), Fischer (Bernhardswald), Zitzelsberger (Fahnmühle), Zimmerei von Lieven (Wörth), Fa. Gmach (Pösing);
- Die Forstwirtschaft insgesamt agiert immer noch viel zu unkoordiniert. Mit ihren vielen Millionen unterschiedlichen Akteuren und Interessenslagen – Kleinprivatwald, Großprivatwald, Kommunalwald, Staatswälder, Forstliche Zusammenschlüsse, Forstunternehmer, Holzhändler etc. – präsentiert sich die Forstwirtschaft oft als ein unkoordinierter Haufen, der ein marktkonformes Verhalten gegenüber einer von Großsägern dominierten gut organisierten Abnehmerstruktur unmöglich mache. Insgesamt ist die Forstwirtschaft der Sägeindustrie ziemlich hilflos ausgeliefert.
- Last but not least: Noch immer völlig ungelöste Wald-Wild-Problematik bei immer weniger Unterstützung durch Behörden und Politik; dadurch ist ein zukunftsfähiger Waldumbau kaum möglich.

## WBV-intern:

### **Rückblick Mitgliederversammlung 04.12.21 Haushaltsvoranschlag 2021**

Iberl stellte den bereits mit konkreten Zahlen bis Ende November untermauerten **Voranschlag für das Geschäftsjahr 2021** vor. Danach sei erneut mit einem Verlust von knapp **-10.000 €** bei einer erneut eher unterdurchschnittlichen Holzvermarktungsmenge von knapp **10.000 Festmeter** auszugehen.

Beide Zahlen seien angesichts der wie 2019 und 2020 auch in den letzten 12 Monaten schwierigen und unkalulierbaren Rahmenbedingungen für den Holzeinschlag und die Holzvermarktung nicht verwunderlich. (siehe Seite 3)

### **Planung 2022**

**Für das Geschäftsjahr 2022** stellte Iberl die Planzahlen vor, die **bei den Einnahmen** zum einen auf einem normalen, durchschnittlichen Einschlags- und Vermarktungsgeschehen ohne witterungsbedingte Einschränkungen und Kalamitäten basierten. Man hoffe auch auf ein vernünftiges, mindestens dreistelliges 2b+-Preisniveau z.B. für die Fichte.

Zum anderen habe man bei den vorgestellten Planzahlen auch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge eingepreist, nachdem die letzte Anpassung bereits 12 Jahre zurück liege und allein die Preissteigerungen in vielen für die WBV relevanten Bereichen fast ein Drittel der Mitgliedsbeiträge „aufgefressen“ hätten.

Zum Dritten seien einige (Dienst-)Leistungen der WBV gegenüber den Mitgliedern seit Jahren nicht oder nicht ganz kostendeckend, was (steuer-)rechtlich nicht unproblematisch sei. Deshalb seien auch hier zeitnahe Anpassungen bei einigen „Stellschrauben“ überfällig und unumgänglich.

**Bei den Ausgaben** zu berücksichtigen sei u.a. eine von der Vorstandschaft im Sommer beschlossene und zwischen 2021 und 2024 umzusetzende schrittweise Annäherung des bisherigen Lohnniveaus des Personals der WBV an die Höhe üblicher Tarifverträge. (Diese wurde auch von PEFC in internen Audits bei den WBVs immer wieder angemahnt).

Hingewiesen wurde bei dieser Gelegenheit auch auf die Tatsache, dass das immer umfangreichere Aufgaben- und Leistungsspektrum der WBV über die reine Holzvermarktung hinaus mit dem derzeitigen Personalstand (40 Wochenstunden Geschäftsführer/ 20 Wochenstunden stellvertretender Geschäftsführer), 6 Wochenstunden Buchhaltung etc.) schon seit Jahren kaum mehr zu bewältigen ist.

Insgesamt ergibt sich nach den getroffenen Annahmen und den vorgestellten Zahlen ein möglicher Überschuss von rund **+7.000 €**.

Dem vorgestellten Haushaltsvoranschlag 2021 als auch der Planung für das Jahr 2022 wurde von den Mitgliedern einstimmig zugestimmt.

### **Hauptreferat Dr. Michael Roßkopf**

Herr Roßkopf skizzierte kurz seinen beruflichen Werdegang. Angefangen von seiner Zeit in den Neunzigern am Waldbaureferat am Ministerium, als stellvertretender Forstamtsleiter Burglengenfeld (2000-2005), Bereichsleiter Forsten am AELF Neumarkt (2005-2015), über seine Lehrtätigkeit an der Hochschule Weihenstephan (2016-2020) bis zu seiner heutigen Stelle als Leiter des Bereichs Forst am AELF Regensburg-Schwandorf (seit 2020).

Und dann sei Corona gekommen, was der Kontaktaufnahme mit und der Präsenz bei den Waldbesitzern nicht gerade förderlich gewesen sei, so Roßkopf. Insofern habe er die Einladung der WBV Regensburg-Nord zur heutigen Mitgliederversammlung – trotz Corona - gerne angenommen.

Roßkopf stellte in seiner Präsentation die noch nicht ganz vollständigen Ergebnisse des in diesem Jahr wieder erstellten „**Vegetationsgutachtens**“ vor. **Die Ergebnisse im Bereich der WBV Regensburg Nord auf Hegegemeinschaftsebene hätten sich leider insgesamt weiter verschlechtert.** In Kürze würden auch die Ergebnisse zu allen „**Revierweisen Aussagen**“ vorliegen.

Sämtliche Unterlagen werden noch vor Weihnachten an die Untere Jagdbehörde übergeben, die dann im Januar 2022 die detaillierten Ergebnisse und Empfehlungen an die Jagdgenossenschaften und die Jagdpächter versendet.

Roßkopf stellte Punkt für Punkt den weiteren Weg bis zum neuen **3-Jahresabschlussplan 2022 – 2024** vor. Ganz besonders hob er die **herausragende Stellung und die Möglichkeiten der Jagdgenossenschaft als Vertreter der Grundeigentümer** im weiteren Prozedere hervor. Diese würden allerdings häufig gar nicht oder nur unzureichend genutzt. Mehr Engagement und Selbstbewusstsein sei vonnöten.

**Auch der stete Kontakt zur und Austausch mit der unteren Jagdbehörde sei wichtig**, wie Geschäftsführer Iberl anmerkte. Der Leiter Herr Frank beklage immer wieder, dass – im Gegensatz zur Jägerschaft - von den Problemen der Waldbesitzer viel zu wenig an ihn herangetragen würde.

Nachfolgend ging Dr. Roßkopf auch auf die Ergebnisse der jüngsten **Kronenzustandserhebungen** ein und stellte die Zusammenhänge mit den bereits stattfindenden klimatischen Veränderungen der letzten 20-30 Jahre her.

Der dargestellte Ausblick auf die prognostizierten weiteren 3-4 Grad höheren Durchschnittstemperaturen allein in den nächsten Jahren und Jahrzehnten war für alle Teilnehmer der Versammlung höchst beunruhigend. **Ob die Konsequenzen für das Ökosystem Wald – so wie wir es kennen - und letztlich für die Menschheit insgesamt noch einigermaßen beherrschbar bleiben, entscheide sich in den nächsten Jahren.**

**WBV-intern:**

**Rückblick Mitgliederversammlung 04.12.21**

**Auszüge aus Hauptreferat Dr. Michael Roßkopf**

**Forstliches Gutachten – Ergebnisse regional**

Hegegemeinschaft	Einstufung der Verbißbelastung in der Hegegemeinschaft	Trend der Hegegemeinschaft	Ergänzende revierweise Aussagen: günstig/ tragbar	Ergänzende revierweise Aussagen: zu hoch/ deutlich zu hoch
Donaustauf	Zu hoch	Verschlechtert	6	6
Karlstein	Zu hoch	Gleichbleibend	9	15
Hubertushöhe	Zu Hoch	Verschlechtert	Noch in Arbeit	Noch in Arbeit
Wörth a. d. Do	Zu hoch	Verschlechtert	7	8

- Anstieg der Verbißbelastung im Gebiet
- **In wesentlichen Teilen zu hohe Verbißbelastung**
- Revier mit unterschiedlicher Einstufung verteilt über das ganze Gebiet
- Anpacken bei unbefriedigender Situation im einzelnen Revier notwendig

**Forstliches Gutachten – wie geht es weiter**

- Gutachten ist nur vorbereitende Zustandserfassung
- Zentrale Umsetzung ist der Abschussplan
  - Vorschlag des Jägers
  - Gleichberechtigte Äußerung der Jagdgenossenschaft (Zustimmung oder Weiterer Vorschlag)
  - Entscheidung der Unteren Jagdbehörde
- **Jagdgenossenschaft hat eine zentrale Rolle, um die Interessen der Grundeigentümer zu vertreten**

**Forstliches Gutachten-Abschussplan – Wer hat welche Rolle?**

- **Förster/Forstverwaltung:** „Gutachter“, erhebt, bewertet Verbiß-Belastung. Kommen die jungen Bäumchen durch?
- **Untere Jagdbehörde:** Stellt ordnungsgemäßen Vollzug des Jagdrechtes sicher: Abschussplan entsprechend den Vorgaben (bestätigen/festsetzen), Kontrolliert den Vollzug über die Streckenmeldung der Jäger
- **Einzelner Waldbesitzer:** bringt seine Anliegen über die J<sub>g</sub>genossenschaft ein
- **Jagdgenossenschaft:** Vertritt die Belange der Jagdgenossen/Wald- und Grundeigentümer: verhandelt, schließt Verträge, Vertritt die Belange bei der Abschussplanung
- **Jäger:** ist Vertragspartner, tätigt Abschuss, bringt mit seinem Vorschlag seine Position in die Abschussplanung ein
- **Entscheidend ist Diskussion in der Jagdgenossenschaft und Abschussplanung und Vollzug**

**Abschussplan - Mitwirkung in der Jagdgenossenschaft**

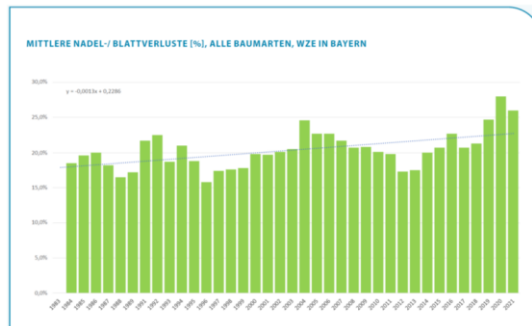
- Reden und offenen Austausch
- Als Waldbesitzer seine Wünsche an Jagdgenossenschaft herantragen
- Geeignete Plattform Waldbegang
- Jäger unterstützen bei der Abschusserfüllung: Kleine Lichtungen für Sitz im Wald Wildpret abkaufen

**Ausblick Waldzustandsinventur 2021**



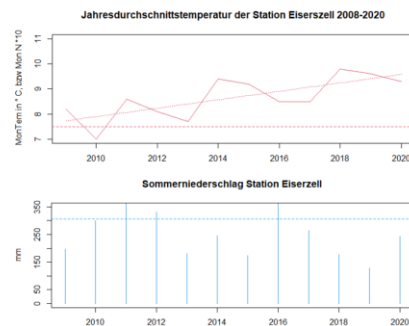
- Verbesserung des Kronenzustands in 2021 gegenüber 2020
- Hinweis starke Zunahme der Verlichtungen im Inneren Bayerischen Wald
- Verlichtung der Kiefer in Mittelfranken, hat sich heuer oft verbessert

**Ausblick Waldzustandsinventur 2021**



- Anstieg der Verlichtungen nach Trockenjahren wie 2003, 2015, 2018 + 2019
- Erholung in den Folgejahren bei höheren Niederschlägen
- Allgemeiner Trend des Anstieges (Schadereignisse gehen mit ein)

**Ausblick**



- Anstieg der Temperatur
  - 0,5-1 °C/10 Jahre
  - Einzelne Jahre deutlich wärmer
  - Wärmer heißt auch höherer Wasserbedarf
- Niederschlag in der Summe ungefähr gleich
  - Aber weniger verlässlich im Sommer
  - Trockenjahre werden häufiger
- Stürme und Gewitter nehmen wohl zu

**Ausblick**



- Trockenjahre haben auch bei uns zu Schäden geführt:
  - Fichte (Käfer)
  - Buche (einzelne Trockenschäden)
  - Kiefer (Prachtkäfer)
- Schäden werden mit den Trockenjahren zunehmen



## WBV-intern:

### **Rückblick Mitgliederversammlung 04.12.21** **Tätigkeitsbericht Dezember 2019 bis November 2021**

#### **Chronologische Übersicht der wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und Veranstaltungen der WBV bzw. mit Beteiligung der WBV**

**30.10.19 WBV-Jahreshauptversammlung incl. 50-Jahrfeier, Ghs Lingauer, Bernhardswald**

**05.12.19 Geschäftsführersitzung FV Oberpfalz** (Holzmarkt, Ergebnisse der Umfrage bei den WBVs zur Höhe der Mitgliedsbeiträge, Entlohnung Personal und Ehrenamtliche, Dialogpost-Problematisierung nach Gerichtsurteil beim Versand von WBV-Mitteilungen, Stand der Forsteinrichtung bei Pfründestiftungswäldern)

*Februar 2020 Sturm Sabine => Verwerfungen auf dem Holzmarkt; Absatzprobleme; Abfuhrprobleme; Verlängerte Zahlungsziele, großer Einsatz der Entrindungsmaschine*

*Problem Corona ab März/April 2020, ganze Sägewerksbetriebe immer wieder in Quarantäne/stillgelegt, Corona-Fälle und Quarantänezeiten auch bei Holzfahrern oder Forst-Unternehmern; Papierindustrie mit massiven Absatzinbrüchen;*

*Feb-April (Mai, Juni) => Organisation Windwurfaufarbeitung*

**12.03.20 Geschäftsführersitzung FV Oberpfalz in Regensburg**

(u.a. Schadensüberblick und Holzmarktsituation nach Sturm Sabine sowie Modalitäten der Vertragsverlängerung Waldpflegeverträge Pfründestiftungen mit dem Bistum Regensburg)

**24./25.04. Einsatz der Entrindungsmaschine** zur Qualitätssicherung und insektizidfreien Borkenkäferbekämpfung (ca. 30 Einzelpartien, insgesamt knapp 1.100 Festmeter)

*März/April 2020 Berufspraktikum Franziska Dengler*

**26.05.20 FZusPrüfung Geschäftsjahr 2019 durch AELF Rgbg.**

**06.07.20 Treffen der Landkreis-WBVs** und kleine waldbauliche Exkursion mit dem neuen Leiter des Fachbereichs Forst am AELF Regensburg, Dr. Michael Roßkopf in Donaustauf/Kreuther Forst

**09.07.20 FVO-Infoveranstaltung/Exkursion:** Besichtigung der Fa. Teredo mit Fertigungslinie der neuen Massivholzmauer sowie Besuch der WBV Bad Kötzing und des BAYSF-Forstbetriebes zur Käferholzaufarbeitung in den schwierigen Lagen rund um den Hohen Bogen

*28.07.20 Hagelsturm zieht Schneise der Verwüstung quer durchs östl. WBV-Gebiet*

**29.09.20 Öffentliche Unterschrift der Kooperationsvereinbarungen zwischen AELF Rgbg und den Landkreis-WBVs**

*01.10.20 (Rückwirkend) Beginn einer bundesweiten Holzeinschlagsbeschränkung nach §1 ForstSchAusglG*

**11.11.20 Abschluss Großer WBV-Sammelantrag 2020 zur insektizidfreien Bokä- nach Wald-FÖPR 2020 im Zeitraum 02/20 (Sturm Sabine) – 10/2020**

**19.11.20 FVO-Geschäftsführersitzung: (Online)** Investitionsförderprogramm, Bundeswaldprämie, Kurzarbeit bei einigen WBVs sowie Gedankenaustausch mit Bayerische Staatsforsten (BaySF) u.a. Thema Werksverm., Industrieholzmärkte, Einschlagsbeschr. etc

*Ab Dez. Ausstellung der individuellen PEFC-Bescheinigungen der WBV für Ihre Mitglieder als Voraussetzung für die Online-Beantragung zur Bundeswaldprämie. Noch im Dezember werden von der WBV auf Antrag 163 Bescheinigungen generiert und zusammen mit einer Kopie der von der WBV verauslagten PEFC-Rechnung versendet. In geringem Maße wurden von der WBV auch vollständige Beantragungen der Bundeswaldprämie als Dienstleistungen durchgeführt*

**11.12.20 Online-Konferenz zum SOL mit TENNET** für betroffene Mitglieder der WBV im Bereich Frauenzeller Straße/Forstmühler Forst

**17.12.20 Nach Geldeingang: Erstellung und Versand von rund 125 Gesamt-Abrechnungen zum großen WBV-Sammel-Förderantrag 2020 zur insektizidfreien Borkenkäferbekämpfung nach Wald-FÖPR 2020**

Noch vor Weihnachten Auszahlung von Förderbeträgen in Höhe von knapp 50.000 € mit gleichzeitiger Verrechnung von der WBV verauslagter Unternehmerrechnungen für den Holztransport, maschinelle Holzentrindung etc.

**25.01.21 FVO-Geschäftsführersitzung (Videokonferenz)** zum Thema Bundeswaldprämie und Holzmarkt

**25.02.21 FVO-Infoveranstaltung (Videokonferenz)** aktuelle forstpolitische Themen und aktuelle Themen aus den Verbänden

*März 2021 Berufspraktikum Anja Neumeier bei der WBV  
Frühjahr 2021 Beginn Außen-Aufnahmen Vegetationsgutachten 2021 durch das AELF Regensburg*

*23.04.21 Holzeinschlagsbeschränkung tritt rückwirkend zum 01.10.2020 in Kraft*

**15.04.21 WEB-Konferenz: Austausch AELF Regensburg – Landkreis-WBVs**

**26.04.21 Online-Schulung der WBVs durch das AELF** eigenständige Durchführung von Online-Veranstaltungen mit dem Programm WEB-EX

**27.04.21 Digitale JHV der WBV Regensburg-Süd**

**07.05.21 Online-Kurs der Waldbauernschule**

Durchführung von Videokonferenzen

**21.05.21 FZusPrüfung Geschäftsjahr 2020 durch AELF Rgbg.****10.-12.05.Externes PEFC-Audit bei den Mitgliedern der WBV**

Die Nachhaltigkeit und Pfléglichkeit der Waldbewirtschaftung durch die WBV und ihre Mitglieder wurde von Dipl.-Forstwirt Heinrich Förster, einem unabhängigen PEFC-Gutachter im Rahmen des 3-tägigen „Vor-Ort-Audits“ bei der WBV selbst und 11 zufällig ausgewählten Waldbesitzern geprüft und insgesamt erneut bestätigt. **Nachbesserungsbedarf besteht lt. Prüfprotokoll allerdings durchaus - und seit vielen Jahren leider +- unverändert - häufig bei folgenden Punkten:**

*Rehwildbestände deutlich zu hoch, fehlendes oder ungenügendes "Hinwirken auf angepasste Wildbestände", Wildschäden im Wald werden nicht geltend gemacht, Verwendung von Sonderkraftstoffen und nachweislich biologisch schnell abbaubaren Ketten- und Hydraulikölen; ungenügendes, unvollständiges oder gar fehlendes dauerhaftes Feinerschließungsnetz bzw. flächiges Befahren der Bestände, Pflegerückstände, insbesondere in jüngeren nadelholzreichen Beständen, fehlendes Biotopholz in angemessenem Umfang, z.B. Totholz stehend/liegend, Höhlenbäume etc.*

**01.06.21 Waldbegang mit MdB Peter Aumer Kreuther Forst**

Gedankenaustausch u.a. zum Thema Waldschäden (Ursachen, Auswirkung), Klimawandel, naturnaher Waldbau, Wald-Wild-Problematik, Förderung

**22.06.21 FVO-Infoveranstaltung in Pollenried sowie an-schl. Geschäftsführersitzung in Heitzenhofen**

Alternative Holzwuchshüllen der Fa. Eschlbeck; aktuelle Entwicklungen auf dem Holzmarkt

**28.07.21 Vorstands- und Ausschuss-Sitzung in Karlstein**

Themen u.a. Mitgliederversammlung 2021 wann in welcher Form, Personal/Entlohnung (Diskussion und Beschluss über Grundsatzvereinbarung zur stufenweisen Anpassung der Arbeitsverträge an TVÖD der Länder (TV-L) bis 2024 - auch im Hinblick auf PEFC-Standards), Sparbuch der WBV bei der Sparkasse Regensburg aus dem Jahr 2001 (bisher unbekannt oder nicht mehr bekannt) "aufgetaucht", Höhe Aufwandsentschädigungen 1./2./3. Vorstand für 2020 (nachgeholte Beschlussfassung) und 2021, Veränderungen Personal AELF Regensburg, aktuelles Verbissgutachten, Ergebnisse des Externen PEFC-Audits vom Mai 2021,

Bundeswaldprämie, Waldbetreuung durch WBV, Alternative Holzwuchshüllen, Ab-Hof-Verkauf der WBV, Vorstellung Allgemeines Infoblatt der WBV, Süd-Ost-Link

*Aug./Sept. 21 Mit Beginn der Sommerferien lokal überraschend massiver Anfall von Käferholz im Kleinprivatwald des WBV-Gebietes (ca. 2.500 Festmeter), nachdem der Käferholzanfall bis dahin marginal war*

**31.08.21. JHV FV Oberpfalz in Wernberg**

Hauptreferat: Angelika Morgenroth, 1. Vorsitzende WBV Bamberg e.V. „Bewältigung von extremen Schadereignissen – Herausforderung für forstliche Zusammenschlüsse“

**28.09.21 FVO-Geschäftsführersitzung (Videokonferenz)****30.09.21 Bayerischer Waldbesitzerverband: Online-Fortbildung „Auffrischung“ Pflanzenschutz-Sachkundenachweis für Personal der WBVs**

*30.09.21 Einschlagsbeschränkung §1 ForstSchAusglG endet*

**08.10.21 Infotagung der Waldbauernschule Kelheim/ Goldberg für Vorstände und Geschäftsführer (Online)****14.10.21 Bayerischer Waldbesitzerverband (Online)**

Fortbildung zu Änderungen und Neuerungen beim PEFC-Waldstandard, sowie über Aufgaben und Verantwortlichkeiten des FZus

*31.10.21 Ende Antragsfrist Bundeswaldprämie*

*Sept/Okt 21 Berufspraktikum Philipp Höhme bei der WBV*

**03.11.21 FVO-Infoveranstaltung in Regensburg**

u.a. Vorstellung neuer Möglichkeiten zum Vitalitätsmonitoring per Satellit als Möglichkeit zur frühzeitigen Erkennung von Veränderungen im Wald (z.B. durch Borkenkäferbefall) mittels entsprechender Bildauswertungsmethoden

**07.11.21 WBV-Infoveranstaltung**

Waldbegang mit – mittlerweile pensioniertem - Förster Franz Löffl durch den Stadtwald Wörth bei Wiesent/Petersberg zum Thema „Vielfältige Waldwirtschaft im Klimawandel“

**11.11.21 Abschluss WBV-Sammelantrag 2021 zur insekzidfreien Bekämpfung rindenbrütender Insekten nach Wald-FöPR für Zeitraum April – Oktober 2021****28.11.21 WBV-AELF-Infoveranstaltung**

Waldbegang mit Andrea Steinbach durch den Kreuther Forst bei Donaustauf zum Thema Waldumbau und Förderung in der Praxis“

**Änderungen bitte zeitnah mitteilen**

Bitte teilen Sie uns Änderungen ihrer Anschrift, **der Email-Adresse**, der Bankverbindung, der umsatzsteuerliche Einstufung oder den Besitzübergang möglichst umgehend und schriftlich mit. **Vielen Dank !**

## WBV-Service - Waldschutz:

### Borkenkäfer-Monitoring im Wald

#### Testlauf satellitenunterstütztes Monitoring ab April 22`

Als hoffnungsvollen Ansatz für das bevorstehende Käferjahr 2022 möchten wir Ihnen in Abstimmung mit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberpfalz den Service der Fa. Waldstolz aus Stuttgart **zunächst testweise empfehlen und anbieten.**

Eine regelmäßige (z.B. alle 8-14 Tage), gründliche und fachkundige Käfersuche (z. B. Bohrmehl) in allen Fichten-dominierten Beständen und Bestandesteilen in allen Waldparzellen zu Fuß wäre in der Theorie in der Käferflugzeit - meist von April - Oktober - die Basis, um etwaige Schäden rechtzeitig eingrenzen zu können und nicht eskalieren zu lassen. Zügiges, konsequentes eigenes Handeln oder durch beauftragte Dritte nach Entdeckung von Befall vorausgesetzt.

Die Realität sieht erfahrungsgemäß leider meistens anders aus. Sofern man es überhaupt tut und Zeit hat oder sich Zeit nimmt, fährt man vielleicht mal mit dem Traktor oder PKW durch den Wald und schaut aus der Ferne a bisserl links und rechts rein. Sollte der ein oder andere auch mal ein Paar Schritte zu Fuß gehen.

Nichtsdestotrotz werden Schäden gerade im Frühsommer (z.B. nach Starkregenereignissen) häufiger als einem lieb ist übersehen und dann erst entdeckt, wenn der ursprüngliche, meist relativ kleine Befallsherd für jedermann sichtbar „zeichnet“ (z.B. rote Kronen) und sich der Befall – häufig massiv - ausgebreitet hat.

Da Käferholzabschläge häufig zwischen 20-30 €/fm betragen, muss es zum einen oberstes Ziel sein, Käferholz möglichst rechtzeitig noch in der Phase an die Forststraße zu bringen, wenn das Holz direkt noch weitgehend als Frischholz vermarktet werden kann oder zumindest qualitätserhaltende Maßnahmen wie die manuelle oder maschinelle Entrindung von Holz noch wirken können.

Zum anderen gilt es aus Sicht der Forstwirtschaft insgesamt - alle Waldbesitzer und Waldbesitzarten zusammengefasst - entstehende Schäden unter allen Umständen frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um nennenswerte Auswirkungen auf die Rundholzmärkte zu vermeiden.

**Bei grundsätzlichem Interesse bitten wir Sie, sich baldmöglichst ab dem 10.01.2022 mit der WBV-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. Wir bündeln die Anfragen und werden versuchen, sowohl als WBV selbst direkt als auch über unsere Dachorganisation, die aktuellen Konditionen und das Procedere in der Testphase unterm Strich für die Waldbesitzer noch positiv zu beeinflussen.**

#### Wie funktioniert das?

Die beobachteten Waldflächen und Parzellen werden alle 5 Tage mittels Satellitentechnik aufgenommen. Es werden Daten von derzeit 2 Satelliten des EU-Programms Copernicus verwendet. Eine auf Algorithmen basierende Auswertung stellt durch Borkenkäfer hervorgerufene kritische Vitalitätsveränderungen bei Fichten fest. Die beteiligten Waldbesitzer/innen und die WBV werden zeitnah per SmS und Mail benachrichtigt, so dass umgehend der Befall vor Ort abgeklärt und abgegrenzt und weitere Schritte eingeleitet werden können.

#### Vorteile für Waldbesitzende

- Technik „läuft“ unbemerkt im Hintergrund.
- Eine gewisse Sicherheit, ein gutes Gefühl und Gewissen, auch wenn man mal keine Zeit für die Käfersuche hatte
- Deutliche Zeitersparnis und geringerer Aufwand gegenüber der „konventionellen“ Käferkontrolle bei gleichzeitig oft höherer Erfolgsquote
- Rechtzeitige Schädlingserkennung verhindert Ausbreitung der Schäden, ermöglicht frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen und ist somit Basis für bessere Qualitäten und damit höhere Erlöse

#### Voraussichtliche Kosten für die Nutzer

Die WBV Regensburg-Nord bietet als Exklusivpartner der Firma WALDSTOLZ ein Jahresabonnement für jeden einzelne/n Waldbesitzer/in an. Der Preis beträgt für Waldflächen bis 4 ha pauschal 72 €/Jahr (plus MwSt.) - jeder weitere ha kostet 6 €. Auch Flächen von Waldpflegeverträgen können abgedeckt werden.



Wir melden die von Ihnen zur Überwachung vorgesehenen, vor allem von der Baumart Fichte dominierten Bestände an die Fa. Waldstolz zum Monitoring an. Dabei sind sowohl ganze Flurnummern als auch Teile von beispielsweise größeren Flurnummern möglich. Bei eindeutigem „Käferbefall“ oder signifikantem Vitalitätsverlust, z.B. in der „Bohrmehlphase“ erhalten Sie beispielsweise vorstehende detaillierte Warnung per SMS und Email. Der Befall kann dann vor Ort grundsätzlich abgeklärt und ziemlich genau abgegrenzt werden. Wichtig ist dann schnelles Handeln, entweder selbst, soweit man kann und möchte oder durch Dritte. Die WBV hilft Ihnen gerne.

